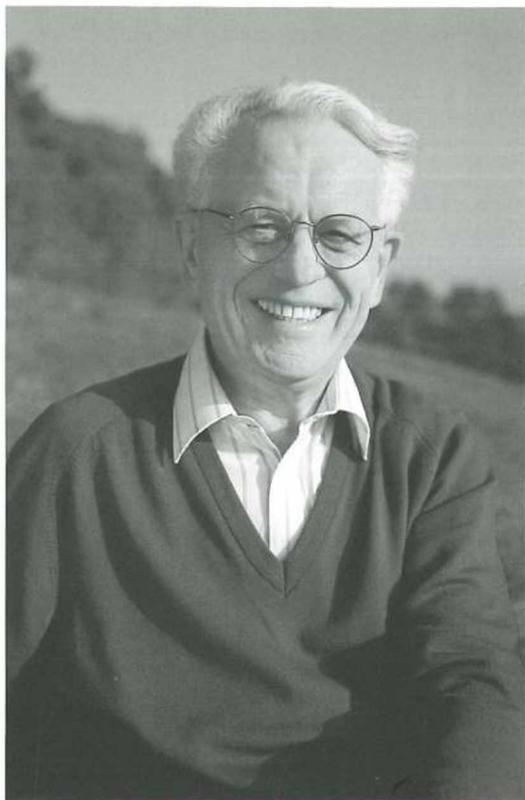


Professor Dr. GERHARD THIELCKE

geb. 14. Februar 1931 in Köthen/Anhalt, gest. 22. Juli 2007 in Singen

GERHARD THIELCKE ist tot. Der Zoologe und Gründer sowie langjähriger Vorsitzender des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), der Deutschen Umwelthilfe und weiterer Umwelt-Organisationen starb am Sonntagabend im Alter von 76 Jahren. Er erlag seinen Kopfverletzungen nach einem Sturz bei seinem Haus in Radolfzell am Bodensee. THIELCKE hinterläßt seine Frau, drei Töchter und zwei Enkel.

GERHARD THIELCKE wurde 1931 in Köthen, Sachsen-Anhalt, geboren und wuchs dort auf. Nach einer Gärtnerlehre studierte er Zoologie an den Universitäten Freiburg und Tübingen. 1970 habilitierte er an der Universität Konstanz, wo er ab 1985 eine Professur hatte. Von 1962 bis 1991 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Vogelwarte Radolfzell, Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie. Er arbeitete in der Grundlagenforschung und in der angewandten Forschung zum Naturschutz.



1973 gründete THIELCKE zunächst den BUND-Landesverband, 1975 den BUND-Bundesverband, dessen Vorsitzender er bis 1983 war. 25 Jahre lang war er Landesvorsitzender des Verbands in Baden-Württemberg. 1978 startete er für den BUND die erste bundesweite Naturschutz-Kampagne Deutschlands mit dem Titel "Rettet die Vögel". Das gleichnamige Buch war monatelang auf Platz 1 der deutschen Bestsellerlisten.

Über zehn Jahre lang, bis 1999, war GERHARD THIELCKE Bundesvorsitzender der Deutschen Umwelthilfe mit Sitz in Radolfzell am Bodensee. Ebenfalls in ehrenamtlicher Funktion war er von 1972 bis 1981 Vorsitzender der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz, einem Zusammenschluß europäischer Fachornithologen.

1998 gründete GERHARD THIELCKE den Global Nature Fund (GNF). Wichtigstes Projekt dieser Stiftung ist das weltweite Seennetzwerk Living Lakes – Lebendige Seen. 1987 war er Gründungsmitglied der Stiftung Europäisches Naturerbe (EURONATUR), eine Organisation, die europaweit Modell-Projekte in Naturschutzgebieten durchführt. Beide Organisationen haben ihren Sitz in Radolfzell am Bodensee.

Von 1988 bis 1990 arbeitete Prof. Dr. GERHARD THIELCKE als Private Consultant für die Naturschutzabteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaft. Viele Jahre war er Mitglied im Landesbeirat für Naturschutz der Landesregierung und im Stiftungsrat der Stiftung Naturschutzfonds.

GERHARD THIELCKE hatte den Mut unbequem, furchtlos und hartnäckig zu sein. Legendär sind seine kurzen und treffenden Briefe, die den Finger in die Wunde bauwütiger Politiker und Bürgermeister legten, als der Naturschutz noch kaum gesellschaftlichen Stellenwert hatte. Diese Briefe sind heute so wichtig wie vor 30 Jahren. Sein Vorrat an Ideen für Projekte, Aktionen und Schutzgebiete schien unerschöpflich. Er war auch mit 76 Jahren noch einer der kreativsten Köpfe im Naturschutz.

Einer seiner Wahlsprüche lautete: *„Wer klug ist, wählt die Vorwärtsstrategie und bestimmt dabei gestaltend mit, wohin die Reise geht.“* Das hat er vor allem mit dem Aufbau politisch einflußreicher Verbände und bei der Entwicklung großflächiger Schutzgebiete getan – vom Bremer Becken über seine Heimatregion Elbetal bis zum Naturschutzgebiet Mindelsee und der Radolfzeller Aach. Diese beiden Naturparadiese vor seiner Haustür lagen ihm besonders am Herzen.

Mit Prof. GERHARD THIELCKE verlieren wir einen bedeutenden Wegbereiter der Naturschutzbewegung in Deutschland und auf internationaler Ebene.

THOMAS GIESINGER

Anschrift des Verfassers: THOMAS GIESINGER, Deutsche Umwelthilfe e.V., Fritz-Reichle-Ring 4, D-78315 Radolfzell. E-mail.: thomas.giesinger@bund